



Wichtige Installations- und Umstellungshinweise

Sage Office Line Evolution 2012

1 Allgemeine Hinweise

- Bitte beachten Sie unbedingt auch die Systemvoraussetzungen im Dokument „Systemvoraussetzungen.pdf“.
- Die Dialoge, bei denen die in den Systemvoraussetzungen genannte Mindestauflösung nicht ausreicht, sind die Liquiditätsauskunft im Rechnungswesen, die Graphische Ressourcenplanung in der Produktion sowie die Lagerbewegungen/Bestandsauskunft in der Warenwirtschaft.
- Um die Dokumentationen lesen zu können, ist ein Programm erforderlich, das PDF-Dateien anzeigen kann.

1.1 Office

- Bei der Installation von Komponenten mehrerer Office-Versionen ist unbedingt die Installationsreihenfolge zu berücksichtigen. So ist z.B. ein Office 2007 immer VOR einer Access 2010 Runtime zu installieren, ein potentielles Office 2013 wäre immer NACH einem Access 2010 zu installieren. Wird dies nicht berücksichtigt, kann es zu Komplikationen beim Zusammenspiel der Office Line oder anderer Programme mit diesen Office-Komponenten kommen.
- Da per Code nicht eindeutig feststellbar ist, ob in der Berichtsvorschau der Export nach Microsoft Word funktioniert oder nicht, wird die entsprechende Schaltfläche in der Multifunktionsleiste anfangs immer angezeigt. Wird nach der Betätigung dieser Schaltfläche festgestellt, dass der Export nicht funktioniert, weil er z.B. nicht korrekt installiert ist (Problem von Microsoft), wird die Schaltfläche danach deaktiviert.
- Das Senden von Wiedervorlagen über Microsoft Outlook an sich selbst funktioniert nur, wenn man einen Microsoft Exchange-Server verwendet, in diesem Fall muss man im Administrator den Namen des Postfachs (nicht der E-Mail-Adresse) hinterlegen. Bei Benutzung eines POP3-Accounts funktioniert dies hingegen nicht, wenn die benutzte E-Mail-Adresse in Outlook auch als Standardkonto eingestellt ist.
- Beim ersten Start von Access 2010 zeigt Microsoft das Fenster „Microsoft Office schützen und verbessern“ an. Für das Verlassen dieses Fensters über die Schaltfläche „OK“ sind Administrations-Rechte notwendig.

1.2 Terminalserver

- Im Artikel <http://support.microsoft.com/kb/928091/de> weist Microsoft darauf hin, dass mehrere Office-Versionen nicht auf Rechnern verwendet werden können, bei denen die Terminalserver-Dienste aktiviert sind. Im Test gab es hier Probleme bei der Umschaltung zwischen den verschiedenen Office-Versionen, wenn es sich bei dem Benutzer nicht um einen Administrator gehandelt hat.
- Microsoft Office 2010 kann als Vollversion nur noch in einer Volumenlizenzversion auf Terminalservern verwendet werden. Wenden Sie sich bitte an Ihren Microsoft-Vertragshändler, um eine entsprechende Version bzw. Lizenz zu erwerben. Microsoft hat den Einsatz der Runtime-Version auf dem Terminalserver nicht freigegeben. Uns sind zu einem entsprechenden Einsatz jedoch keine Probleme bekannt, wir weisen aber daraufhin, dass auftretende Probleme aufgrund der fehlenden Unterstützung von Microsoft eventuell nicht behoben werden können.
- Nach dem Beenden einer auf einem WTS direkt gestarteten Office Line Evolution 2012 beendet sich die WTS-Verbindung erst zwei Minuten später, da der Prozess „PDFSaver.exe“ sich erst zwei Minuten später automatisch beendet.

1.3 SQL-Server

- Der für die Line Basic notwendige Microsoft SQL-Server 2008 Express wird als benann-

te Instanz namens „SageOL2008“ installiert. Alte Instanzen können bei Bedarf weiterhin auf dem Rechner verbleiben, dürfen aber mit der Sage Office Line Evolution 2012 nicht mehr verwendet werden.

Bitte denken Sie bei der bisherigen Verwendung eines nicht mehr unterstützten SQL-Servers daran, die Datenbanken in der Altversion zu sichern und in der Sage Office Line Evolution 2012 auf dem neuen Server wiederherzustellen.

- Der Name des Rechners, auf dem der Microsoft SQL-Server installiert wird, darf keine Leerzeichen enthalten, da sich sonst der SQL-Server-Dienst unter Umständen nicht starten lässt.
- Bei der Installation der Microsoft-SQL-Server-Komponenten aus einer Netzwerkfreigabe oder einem benutzerdefinierten Ordner kann es zu einem Installationsfehler kommen, wenn die Gesamtlänge des Pfads 260 Zeichen überschreitet. Verwenden Sie die „Net Use“-Funktionalität oder kürzen Sie den Pfad zur „setup.exe“ der Microsoft-SQL-Server-Komponenten, um den Fehler zu beheben.

1.4 Applikationsserver

- Sobald ein Applikationsserver in einer Mehrbenutzerumgebung gestartet wird, trägt er sich in der Common Registry des Mehrbenutzerdienstes als aktiver Applikationsserver ein. Daher ist dringend davon abzuraten, mehrere Applikationsserver innerhalb einer einzelnen Mehrbenutzerumgebung (also gegen denselben Mehrbenutzerdienst) zu verwenden oder zu starten.

1.5 Windows Vista

- Unter Windows Vista funktioniert die spätere Anmeldung an der Office Line unter Umständen nicht, wenn gleichzeitig OpenOffice installiert wurde. Abhilfe schafft hier die Installation von OpenOffice mit ActiveX-Option.
- Die Installation des .NET Frameworks 4.0 kann gerade auf Windows Vista einige Zeit in Anspruch nehmen (15 bis 20 Minuten).
- Es ist nicht freigegeben, die Office Line Evolution 2012 unter Windows Vista aus dem Netzwerk heraus zu installieren, da sich Windows Vista unter gewissen Umständen den Installationspfad nicht oder nicht korrekt merkt und daher die Installation nach dem erforderlichen Neustart des Rechners nicht fortgesetzt wird.

1.6 Drucker

- Der Druckertreiber HP PCL 6 verursacht teilweise, dass horizontale Linien in einzelnen Office-Line-Auswertungen nicht gedruckt werden. In diesem Fall stellen Sie die Druckqualität auf 600dpi.
- Der E-Mail-Drucker der Sage Office Line Evolution 2012 darf nicht als Standarddrucker hinterlegt sein
- Die Sage Office Line Evolution 2012 benötigt zwingend ein installiertes PDF-XChange 4.0. Dieses wird automatisch mit der Office Line installiert. Wird es danach manuell deinstalliert, funktioniert die Office Line nicht mehr.

1.7 Produktion

- Bei der Installation des BDE-Terminals auf einem Rechner werden immer auch alle Dateien der Warenwirtschaft und Produktion mit installiert. Eine Installation nur der BDE-Dateien auf einem Rechner ist nicht möglich.

1.8 Berechtigungen und Lizenzfragen

- Alle Benutzer des Administrators oder des Serienbriefassistenten müssen mindestens der Gruppe „Hauptbenutzer“ angehören, um mit dem entsprechenden Programm arbeiten zu können, da es Schreibrechte in der Registry benötigt. Ab Windows Vista benötigt man zum Start des Administrators sogar Administrationsrechte oder zumindest die Anmeldedaten eines solchen Benutzers.
- Wenn Sie nach einem Programmabsturz beim erneuten Start der Office Line eine Hinweismeldung erhalten, in der Sie auf eine fehlende Lizenz zur Anpassung des Frontends hingewiesen werden, löschen Sie bei einem Einzelplatz oder Nicht-WTS-Client bitte die Kopien der entsprechenden ADE-Dateien (z.B. OLRewe_xxx.ade oder OLABf_xxx.ade). Danach wird beim nächsten Start eine unversehrte Kopie erstellt, und die Hinweismeldung tritt nicht mehr auf. Bei einem WTS-Client ist hingegen im Administrator die Anzahl der Instanzen der betroffenen Applikation auf 0 zu setzen und danach wieder auf den alten Wert. Damit werden ebenfalls alle Kopien neu erstellt.
- Der Administrator lässt sich ohne gültige Lizenz nicht mehr öffnen. Dies kann Probleme verursachen, wenn man im Administrator einen falschen Mehrbenutzerdienstrechner einträgt und den Administrator danach schließt. Stellen Sie bitte sicher, dass sich bei einer solchen Änderung auch im neuen Mehrbenutzerdienst eine gültige Lizenz befindet.
Wenn Sie z.B. zwischen Netzbetrieb und lokalem Betrieb hin- und herschalten müssen, so installieren Sie auf dem betreffenden Rechner die Office Line zuerst als Einzelplatz (damit wird die Lizenz lokal gespeichert) und stellen dann im Administrator den Mehrbenutzerdienst für den Netzbetrieb ein.
- Sie können zur Installation die Demo-Lizenzdateien im Ordner [DemoLizenzen] des Installationsdatenträgers verwenden. Bitte wählen Sie dort eine Lizenz mit korrekter Länderkennung aus.

1.9 Weitere Hinweise

- Sage Software empfiehlt generell die Aktualisierung des verwendeten Betriebssystems auf den höchsten von Sage freigegebenen Versionsstand. Den jeweils aktuellen Stand der Freigaben finden Sie auf der Homepage oder in der Wissensdatenbank.
- Die Office Line unterstützt auch in der Übersetzung der Oberfläche sowie der Übersetzung der Belege in die Empfängersprache nur den ANSI-Zeichensatz. Texte mit nichtlateinischen Buchstaben (z.B. kyrillisch, arabisch, hebräisch oder chinesisch) oder aber spezielle Sonderzeichen in sonst lateinischen Alphabeten (z.B. polnisch oder kroatisch) werden im Standard nicht unterstützt.
Bitte beachten Sie gegebenenfalls auch weitere Einschränkungen des SQL-Servers.
- Im Test sind auf wenigen Rechnern Performanceprobleme beim Aufbau des Funktionsbaums im Regiezentrum aufgetreten. Diese traten nicht auf, wenn die Hardwarebeschleunigung der Grafikkarte gesenkt wurde. Diese kann bei Windows XP unter Systemsteuerung/Anzeige/Register Einstellungen/Schaltfläche Erweitert/Register Problembehandlung geändert werden. Die Einstellung eins unter Maximal reichte bereits, um das Problem zu lösen. In den betroffenen Rechnern war die Intel 82945G Express Chipset Family verbaut.
- Das Bayerische Landesamt für Steuern (BLfSt), die Behörde, die die Softwarekomponenten für ELSTER wartet, weist darauf hin, dass ELSTER nicht für Betriebssysteme mit 64bit freigegeben wird. Von Windows XP ist nur der Stand mit SP2 freigegeben, von Windows Vista sind nur die Versionen Business und Ultimate freigegeben. Dieser Aussage kann sich Sage daher nur anschließen.
- Da das Starten der ADP-Dateien die Dateien sowohl vom Inhalt her als auch vom Datum her verändert, und diese „veränderten“ ADP-Dateien dann beim LiveUpdate Prob-

leme bereiten, rät Sage dazu, die ADP-Dateien nur über die entsprechenden Stapelverarbeitungsdateien (Endung .bat) im selben Verzeichnis zu starten. Diese Stapelverarbeitungsdateien erstellen erst eine Kopie der originalen ADP-Datei und starten dann diese Kopie.

- Zur Benutzung der mit der Office Line Evolution 2012 ausgelieferten Telephony.dll (Anruferkennung) sind unbedingt auch die aktuellsten Treiber der Telefonseite zu installieren (bei älteren AVM-Treibern für die Fritz-Card wird sonst z.B. ein eingehendes Gespräch direkt angenommen, ohne auf eine Bestätigung des Buttons „Gespräch annehmen“ zu warten).
- Die Sage Office Line Evolution 2012 sollte nur mit der aktuellen CD des Produktkonfigurators (mindestens Version 2.2.1.1) verwendet werden.
- Falls die Spracheinstellungen unter „Formate“ und „Sprache für Programme, die Unicode nicht unterstützen“ voneinander abweichen, werden unter Umständen Triggermeldungen des SQL-Servers nicht im Client der Office Line angezeigt.

2 Bestandteile der Sage Office Line

Eine funktionsfähige Installation der Sage Office Line umfasst neben dem Datenbank-Managementsystem noch folgende Teile:

Die Sage-Office-Line-Anwendungen

Die Anwendungen der Sage Office Line stellen den Funktionsumfang der Module Warenwirtschaft und Rechnungswesen bereit.

Den Administrator

Der Sage Office Line Administrator ist für die Neuanlage und Pflege von Datenbanken, Mandanten, Benutzern und Berechtigungen zuständig und bietet eine Bildschirmauskunft über den jeweiligen Office-Line-Status im Netz. Er ist eine eigenständige Anwendung und wird getrennt von den übrigen Office-Line-Anwendungen gestartet. Der Administrator wird für den laufenden Betrieb einer Anwendung nicht unbedingt benötigt. Sie müssen ihn jedoch benutzen, um eine Installation erstmalig anwendungsfertig zu konfigurieren. Des Weiteren erlaubt der Administrator die Sicherung und Wiederherstellung von Datenbanken.

Den Mehrbenutzerdienst

Der Mehrbenutzerdienst besteht aus je einem Clientprozess pro aktiver Station im Netz und einem Serverprozess (Servicemanager) auf dem Office-Line-Server. Der Servicemanager übernimmt in Mehrplatzinstallationen die Zugriffsregelungen der einzelnen Clients und überwacht die Zugriffe der einzelnen Stationen auf die Anwendungen.

In Einplatzinstallationen übernimmt der Teil auf dem „Client“ beide Funktionen. Der Mehrbenutzerdienst tritt im Normalfall nicht nach außen in Aktion und erfordert keine Eingaben.

Den Sage Applikationsserver 2012

Der Applikationsserver ist im Allgemeinen eine einzelne leistungsfähige Maschine im Netz, die den vielen Clients der Office Line Arbeit abnimmt.

Weitere Systembestandteile

Die Sage Office Line nutzt die Leistungen von Microsoft Access 2010. Ist diese Version von Microsoft Access nicht installiert, reicht die entsprechende Runtime-Version aus, die im Lieferumfang der Sage Office Line enthalten ist. Eine Installation auf Basis der mitgelieferten Runtime-Version unterliegt nur geringen Einschränkungen gegenüber einer Installation von Microsoft Access 2010.

Eine vollständige Version von Microsoft Access 2010 ist aber beispielsweise dann erforderlich, wenn Sie den Berichtsassistenten nutzen möchten.

Der Tracelog-Manager, der über <Start\Programme\Sage TraceLogManager 1.0\TraceLogManager> aufgerufen werden kann, dient der Unterstützung von Supportanfragen und sollte nur gestartet werden, wenn ein Supportmitarbeiter Sie dazu auffordert.

3 Installationshinweise

Nach dem Einlegen des Installationsdatenträgers startet das Installationsprogramm automatisch. Funktioniert der automatische Start nicht oder ist er deaktiviert, starten Sie bitte die Datei „Autorun.exe“ auf dem Datenträger manuell.

Damit die Installation problemlos durchgeführt werden kann, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

3.1 Vor der Installation

- Für den gesamten Installationsprozess sowie für den erstmaligen Neustart nach der Installation sind Administratorrechte auf dem lokalen Computer notwendig.
- Sage schließt sich der von Microsoft im KB-Artikel 290.576 getroffenen Empfehlung an, jeweils nur eine Version von Microsoft Office auf dem Rechner (insbesondere auch Terminal Server) installiert zu haben. Das bedeutet, dass Mischinstallationen (von Microsoft Office) von Sage weder getestet noch freigegeben sind. Dies betrifft jedoch nicht Access Runtime (also z.B. Microsoft Office 2007 und Access 2010 Runtime).
- Auf allen Computern, auf denen die Sage Office Line Evolution 2012 installiert werden soll, muss das gleiche Netzwerkprotokoll installiert und richtig konfiguriert sein. Empfohlen wird TCP/IP.
- Zur Installation auf Windows 2003 Small Business Server ziehen Sie bitte den Artikel 12.185 aus der Wissensdatenbank zu Rate.
- Bitte beachten Sie unbedingt auch die letzten Meldungen (LetzteMeldungen.pdf) sowie gegebenenfalls die Wartungstexte der LiveUpdates.

3.1.1 SQL-Server

- Die Sage Office Line Evolution 2012 unterstützt in der Line Basic den Microsoft SQL-Server 2005 Express sowie den Microsoft SQL-Server 2008 Express (SQLX). Bei Bedarf wird der Microsoft SQL-Server 2008 Express vom Setup installiert. Alle noch benötigten Datenbanken müssen vor der Installation der Sage Office Line Evolution 2012 im Administrator gesichert werden. Nach der Installation können sie dann im Administrator der Sage Office Line Evolution 2012 wiederhergestellt werden. Dabei werden Sie automatisch auf die neue Serverversion aktualisiert.
- Unter Microsoft Windows 2008 Server und allen nachfolgenden Server-Betriebssystemen muss vor der Installation der Sage Office Line die Microsoft Powershell manuell über den Servermanager des Betriebssystems installiert werden. Andernfalls lässt sich das Management Studio des Microsoft SQL-Servers 2008 Express nicht installieren. Dies ist nur notwendig, wenn der Microsoft SQL-Server 2008 Express auch installiert werden soll.
- Bei einer Server- oder Einplatzinstallation der Line Basic oder der Installation der Dezentralen Auftragserfassung der Line Business wird automatisch der SQLX installiert. Die Installation erfolgt nach dem Neustart des Rechners. Bei einer Server- oder Einplatzinstallation der Line Business installieren Sie bitte zuerst den mitgelieferten SQL-Server.
- Bei der Installation des SQL-Servers ist zu beachten, dass die Standard-Edition nur auf Server-Betriebssystemen (Windows 2003 Server (R2), Windows 2008 Server (R2)) installiert werden sollte. Hier ist dann als Lizenzierungsmodus „Pro Arbeitsplatz“ auszuwählen und als Anzahl der Medien die Anzahl der OL-Clientlizenzen einzutragen.
- Generell muss bei der Installation des SQL-Servers die „SQL Server und Windows“-

Authentifizierung gewählt werden, die „Nur Windows“-Authentifizierung reicht nicht aus.

- Eine „Serverinstallation“ setzt in der Line Business zwingend das Vorhandensein eines installierten unterstützten SQL-Servers voraus. Andernfalls wird nach dem Neustart der SQLX installiert.

3.1.2 Vorversionen

- Die Installation der Sage Office Line Evolution 2012 führt ein Update bestehender Vorversionen Evolution 20xx, 4.x oder 3.x durch. Ein Parallelbetrieb ist nicht freigegeben.
- Es gibt kein Update von v2.x auf Office Line Evolution 2012, d.h. sie müssen die Altversion der v2.x auf dem Rechner deinstallieren und die Office Line Evolution 2012 danach neu installieren.
- Beim Update auf die Sage Office Line Evolution 2012 werden u. U. Dateien ausgetauscht, die in Ihrer Installation vom Fachhändler oder von Ihnen angepasst wurden. Diese Anpassungen sind dann verloren. Sichern Sie deswegen alle Ihre angepassten Dateien, bevor Sie das Update starten.

3.1.3 Terminalserver

- Die Office Line kann nicht als Einplatzversion auf einem Rechner installiert werden, auf dem die Terminalserver-Dienste laufen. Sobald Terminalserver-Dienste erkannt werden, geht die Office Line davon aus, dass sie auch im Terminalserver-Modus betrieben werden soll.
- Auf einem Terminalserver müssen Sie vor dem Update zuerst im Administrator die Anzahl der Clients auf 0 stellen, danach das Update ausführen und danach die Anzahl wieder auf den alten Wert hochsetzen.
- Die Installation auf einem Terminalserver muss im WTS-Installationsmodus gestartet werden (Systemsteuerung/Software).

3.2 Besondere Konstellationen

- Bei einer Mischinstallation der Sage Personalwirtschaft und Rechnungswesen/Warenwirtschaft der Sage Office Line Evolution 2012 muss unbedingt die Installationsreihenfolge beachtet werden, d.h. installieren Sie in diesem Fall zuerst das ältere Access (Runtime), dann das zugehörige Sage-Produkt hierfür, dann das neuere Access (Runtime) und danach das dafür vorgesehene Sage-Produkt.
- Die Sage Office Line Evolution 2012 basiert auf Microsoft Access 2010. Ist Access 2010 nicht auf dem Rechner installiert, wird automatisch eine Runtime-Version von Access 2010 installiert. Wird Microsoft Access 2010 nach der Office Line installiert, muss die Office Line anschließend in jedem Fall über das Installationsprogramm repariert werden.
- Die Offene-Posten-Verwaltung kann nicht parallel zum Rechnungswesen installiert werden. Installieren Sie entweder nur die OP-Verwaltung oder nur das Rechnungswesen.
- Die Installation der Office Line ruft unter Umständen das Setup des SQL-Servers 2008 Express auf. Dieses Setup lässt sich nicht auf einem Netzlaufwerk oder einem verbundenen Laufwerk als Ziellaufwerk ausführen. Achten Sie bitte darauf, dass als Ziellaufwerk ein lokales Laufwerk angegeben wird.
- Zur Telefonanbindung beachten Sie bitte den Artikel 13.543 in unserer Wissensdatenbank.
- Die Anruferkennung des Telefonverkaufs wird auf WTS nur unter bestimmten Bedingungen unterstützt, diese finden Sie ebenfalls im Internet in der Wissensdatenbank.

3.3 Ablauf der Installation

Wählen Sie zur Installation im Autorun den Eintrag <Installation>.

- Zunächst werden Hilfsprogramme installiert. Ohne diese Programme kann die Office Line nicht installiert werden.
- Die Installation der Hilfsprogramme verläuft ohne weitere Rückfragen, danach muss der Computer evtl. neu gestartet werden.
- Nach dem Neustart müssen Sie sich mit demselben Benutzernamen wieder anmelden, den Sie zuvor benutzt haben (wenn Sie nicht nach dem Benutzernamen gefragt werden, geschieht dies automatisch).

Sie gelangen nun in das eigentliche Office Line Setup.

Danach wählen Sie, ob Sie den Rechner als Mehrbenutzerdienstserver kennzeichnen möchten (Einplatz- oder Serverinstallation) oder ob es sich um eine Clientinstallation handelt; in diesem Fall ist es notwendig, den Mehrbenutzerdienstrechner anzugeben bzw. auszuwählen.

Im nächsten Schritt geben Sie die Lizenzdatei an. Nachdem Sie die Datei ausgewählt haben, wird der Inhalt der Lizenzdatei im oberen Bereich im Klartext angezeigt. Sollten Sie versehentlich eine falsche Lizenzdatei hinzugefügt haben, können Sie diese mit „Verwerfen“ wieder entfernen.

Zur angezeigten Mandantenzahl zählen weder Demomandanten noch Mandanten der dezentralen Auftragserfassung. Weitere Informationen zur Mandantenzahl finden Sie bei der Dokumentation des Mandantenanlageassistenten im Systemhandbuch und in der Hilfe zum Administrator.

Lesen Sie sich die Bedingungen der Lizenzvereinbarung im nächsten Schritt genau durch und bestätigen Sie diese danach.

Die Komponentenauswahl wird auch beim Deinstallieren, Reparieren oder Aktualisieren einer Installation genutzt und zeigt dann als Ausgangsbasis jeweils die aktuelle Konfiguration der Installation. Bei der Installation ist keine Komponente vorselektiert, wählen Sie aus, welche Komponenten Sie installieren wollen.

Die Entwicklerversion (ADP) benötigen Sie, falls Sie Anpassungen an den Access-Dateien der Office Line vornehmen wollen. Mit einer Demo-Lizenz kann die Entwicklerversion nicht installiert werden.

Die Komponente „Vorbereitung Integration“ benötigen Sie, wenn Sie Sage-Produkte wie ACT!, Sage CRM oder SalesLogix mit Verbindung zur Office Line auf einem Rechner installieren wollen, auf dem keine weiteren Office-Line-Komponenten installiert sind. Bitte beachten Sie, dass Sie in der Regel anschließend noch weitere produktspezifische Setupschritte ausführen müssen. Weiterhin sollten Sie danach unbedingt das Liveupdate aufrufen, um eventuell seit der Erstellung des Installationsdatenträgers erschienene Programmkorrekturen einzuspielen. Das Liveupdate-Startprogramm wird beim Setup mit „Vorbereitung Integration“ mitinstalliert, Sie finden es im Windows-Startmenü.

In der Komponentenauswahl legen Sie auch den Installationspfad der Office Line fest. Installieren Sie die Sage Office Line nicht direkt in das Wurzelverzeichnis eines Laufwerks (z.B. C:\).

Falls benötigte Komponenten (z.B. MS SQL Server 2008 Express) installiert werden müssen, kann ein zusätzlicher Dialog mit mehreren Installationspfaden erscheinen.

Die einzelnen Felder haben folgende Bedeutung:

Pfad für MS SQL Server 2008 Express

Der Pfad, in dem der Microsoft SQL Server 2008 Express installiert wird. Die Voreinstellung ist „C:\Programme\MSSQL“. Der Pfad muss auf einer lokalen Festplatte liegen, nicht im Netzwerk.

Pfad für die Datenbankdateien

Der Pfad, in dem die Datenbank-Dateien des Microsoft SQL Server 2008 Express abgelegt werden. Die Voreinstellung ist „C:\Programme\MSSQL“. Es ist sinnvoll, diese Voreinstellung zu ändern, um Programme und Daten zu trennen. Der Pfad muss auf einer lokalen Festplatte liegen, nicht im Netzwerk.

Kennwort (für SQL-Benutzer „sa“)

Wiederholung

Geben Sie hier das Kennwort für das beim Microsoft SQL Server 2008 Express automatisch angelegte Administratorkonto „sa“ an. Beim Festlegen des Kennwortes sind die in Windows konfigurierten Komplexitätsanforderungen für Kennwörter zu beachten. Halten Sie gegebenenfalls mit einem Systemadministrator Rücksprache.

Pfad der Access Runtime Umgebung

Der Pfad, in dem die Microsoft Access Runtime installiert wird. Die Voreinstellung ist „C:\Programme\Microsoft Office“. Dieser Pfad wird vom Setup-Programm immer um das Verzeichnis „Office14“ ergänzt, so dass mit der Voreinstellung die Installation in „C:\Programme\Microsoft Office\Office14“ erfolgt.

Im letzten Schritt haben Sie die Möglichkeit, die Installation zu starten oder abubrechen.

Falls Sie Microsoft Access 2010 noch nicht auf Ihrem Rechner installiert haben oder eine ältere Version von Access vorliegt, führt das Setup die Installation der Runtime-Version automatisch durch. Danach wird die Installation der Applikation vorgenommen.

Nach der Installation können Sie die Office Line Applikation über das Startmenü aufrufen. Zuerst sollten Sie den Administrator starten und die Datenbanken einrichten. Zuvor empfiehlt es sich, das Liveupdate aufzurufen, um eventuell seit der Erstellung des Installationsdatenträgers erschienene Programmkorrekturen vor der Erzeugung bzw. Konvertierung der Datenbanken einzuspielen.

3.4 Nach der Installation

- Beachten Sie bitte, dass der Installationsdatenträger nach dem Neustart des Rechners nach Installationsende noch im Laufwerk verbleiben muss, damit bei Bedarf weitere Komponenten installiert werden können.
- Wenn Sie nach der Installation und dem ersten Neustart des Rechners für die Anmeldung einen Benutzer verwenden, der keine Administrationsrechte besitzt, muss der „Sage Mehrbenutzerdienst 4.0“ gestartet sein. Dieser Dienst führt u. a. auch alle notwendigen Zugriffe auf die lokale Registry (lesend und schreibend) aus. Prüfen Sie daher bei Problemen nach der Installation, ob dieser gestartet wurde.
- Die Line Basic unterstützt den SQL-Server Express vom SQL-Server 2005 sowie vom SQL-Server 2008. Bei Bedarf wird der Microsoft SQL-Server 2008 Express vom Setup installiert. Der SQLX wird standardmäßig als benannte Instanz namens „SageOL2008“ installiert. Wird der SQLX jedoch manuell aus dem Autorun heraus installiert, heißt die benannte Instanz standardmäßig „SQLEXPRESS“.

- Bevor Sie mit der Sage Office Line Evolution 2012 arbeiten können, müssen Ihre Datenbanken aus früheren Versionen mit dem Administrator auf den Stand der Sage Office Line Evolution 2012 aktualisiert werden. Dies betrifft auch die globale Datenbank. Bitte rufen Sie vor der Aktualisierung von Datenbanken zuerst das LiveUpdate auf und prüfen Sie, ob nicht vielleicht Bugfixes im Updatebereich existieren.
- Um mit der Office Line arbeiten zu können, muss der Anwender Schreibrechte auf dem Sage-Verzeichnis (standardmäßig C:\Programme\Sage\ [XP] bzw. C:\Program Files\Sage\ [Vista oder höher]), dem Sage-KHK-Shared-Verzeichnis (standardmäßig C:\Programme\Gemeinsame Dateien\Sage KHK Shared\ [XP] bzw. C:\Program Files\Common Files\Sage KHK Shared\ [Vista oder höher]) und dem Verzeichnis, in dem die Config-Dateien liegen (C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\Sage\Office Line\ [XP] bzw. C:\ProgramData\Sage\Office Line\ [Vista oder höher]), haben. Dies schließt jeweils alle Unterverzeichnisse ein.
- Bei einem Update von v3.2 inklusive Produktion auf Sage Office Line Evolution 2012 wird vom Setup nur das deinstalliert, was früher auch von dem Setup installiert wurde. Das bedeutet, dass die ganzen Einzelsetups der Produktion v3.2 vom Setup der Office Line Evolution 2012 nicht deinstalliert werden. Dies muss manuell geschehen.
- Nach einem Update von einer Version v4.x, Evolution 2011 oder älter auf die Sage Office Line Evolution 2012 muss aufgrund höherer Sicherheitseinstellungen gegebenenfalls im Administrator die Datenverbindung zur Globalen Datenbank neu gesetzt werden.
- Bitte beachten Sie, dass jedes Element, das Sie im Control-Center anzeigen lassen, etwas Hauptspeicher benötigt. Ist der verwendete Rechner damit nicht großzügig ausgestattet, und werden sehr viele Elemente im Control-Center angezeigt, kann dies dazu führen, dass der Hauptspeicher nicht ausreicht und der Rechner anfängt, Daten aus dem Hauptspeicher auf die Festplatte auszulagern. Dies macht sich durch ein „Einfrieren“ des Rechners und generell durch eine sehr schlechte Performance bemerkbar und kann sogar bis zum Absturz einzelner Programme führen. In einem solchen Fall reduzieren Sie bitte die Anzahl der im Control-Center angezeigten Elemente.

4 Datenbank und Mandanten anlegen

Kontrollieren Sie nach der Installation zuerst, ob der SQL-Server-Dienst gestartet wurde. Starten Sie danach den Administrator.

Der nun erscheinende Datenbankanlage-Assistent unterstützt Sie bei der Erstellung der globalen Datenbank, einer Applikationsdatenbank und der Demo-Datenbank.

Nach der Anlage einer Applikationsdatenbank unterstützt Sie ein weiterer Assistent bei der Anlage von Mandanten.

Um die Sicherheit in kritischen SQL-Server-Umgebungen noch weiter zu erhöhen, sollten Sie bei der globalen Datenbank im Administrator einen Systembenutzer hinterlegen, der nur auf dieser globalen Datenbank Rechte besitzt.

5 Datenübernahme aus älteren Versionen

5.1 Aus der Jet-Version

Datenübernahmen aus alten Jet-Versionen werden ab der Version 3.0 der Office Line nicht mehr unterstützt.

Sie können aber, wenn Sie im Besitz einer Office Line vor 3.0 sind, die Jet-Daten zuerst in diese Office Line übernehmen, und die Daten dann von dort aus weiterverarbeiten (siehe Punkt 5.5).

5.2 Aus der Office Line 1.x

Datenübernahmen aus alten Office-Line-Versionen vor v2.0 werden ab der Office Line Evolution 2009 nicht mehr unterstützt.

Sie können aber, wenn Sie im Besitz einer Office Line vor Office Line Evolution 2009 sind, ihre Daten zuerst in diese Office Line übernehmen, und die Daten dann von dort aus weiterverarbeiten (siehe Punkt 5.5).

5.3 Aus älteren SQL-Versionen (Sybase SQL Anywhere, SQL-Server 6.5)

Datenübernahmen aus alten SQL-Versionen (Sybase SQL Anywhere oder Microsoft SQL-Server 6.5) werden ab der Version 3.3 der Office Line nicht mehr unterstützt.

Sie können aber, wenn Sie im Besitz einer Office Line vor 3.3 sind, die entsprechenden Daten zuerst in diese Office Line übernehmen, und die Daten dann von dort aus weiterverarbeiten (siehe Punkt 5.5).

5.4 Aus älteren SQL-Versionen (SQL-Server 7.0)

Microsoft unterstützt mit dem SQL-Server 2008 keine Sicherungen mehr, die mit einem älteren als dem Microsoft SQL-Server 2000 erstellt wurden. Daher müssen Sie, wenn Sie eine Sicherung des Microsoft SQL-Servers 7 auf einem Microsoft SQL-Server 2008 einspielen möchten, diese zuerst mit einem Microsoft SQL-Server 2000 oder 2005 wiederherstellen und auf diesem Server neu sichern. Anschließend kann diese neue Sicherung mit dem Microsoft SQL-Server 2008 verwendet werden.

5.5 Aus älteren Office-Line-Versionen (SQL-Server-unabhängig)

Sichern Sie zuerst Ihre Datenbank.

Binden Sie die Datenbank in den Administrator ein, und wählen Sie über das Kontextmenü (rechte Maustaste) „Datenbank aktualisieren“.

Stellt der Administrator fest, dass Sie eine Datenbank von einem älteren SQL-Server auf einen neueren unterstützten SQL-Server (z.B. eine Sicherung des SQL-Servers 2000 auf dem SQL-Server 2005) zurückgesichert haben, wird diese Datenbank automatisch auf den Stand des neueren SQL-Servers aktualisiert.

Bitte beachten Sie aber, dass das interne Update des Microsoft SQL-Servers 2005 oder 2008 (R2) nicht mit den Office-Line-Datenbanken durchgeführt werden darf, ein einfaches Einbinden der .mdf-Dateien des älteren SQL-Servers über „sp_attach_db“ funktioniert also nicht, da der neuere SQL-Server auch bei dieser Gelegenheit die Datenbank von sich aus aktualisiert.

Eine solcherart eingebundene und aktualisierte Datenbank kann von der Office Line nicht mehr verwendet werden.

6 Dokumentation

Lesen Sie bitte unbedingt auch die weiterführende Dokumentation, die Sie im Verzeichnis [Doku\] auf diesem Datenträger finden. In diesem Verzeichnis finden Sie auch die aktuellen Handbücher.

7 Deinstallation

Starten Sie zur Deinstallation dieser Version das Setup-Programm erneut, oder rufen Sie das Setup über die Systemsteuerung auf. Sie können in den folgenden Dialogen das Programm wieder deinstallieren.